

**Ergebnisprotokoll  
der 29. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,  
Energie und Landwirtschaft vom 09.05.2018**

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

**Anwesende: I Deputation**

**1. vom Senat**

Herr Senator Dr. Lohse  
Herr Staatsrat Deutschendorf

**2. von der Bürgerschaft**

**SPD-Fraktion**

Herr Senkal  
Frau Sprehe  
Herr Pohlmann

**CDU-Fraktion**

Frau Neumeyer  
Herr Scharf  
Herr Strohmann

**Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Saxe  
Frau Dr. Schaefer  
in Vertretung für Herrn Bücking

**Die Linke**

Frau Bernhard

**FDP-Fraktion**

Herr Buchholz

**II Verwaltung**

Frau Prof. Dr. Reuther  
Frau Rüpke  
Frau Kamp  
Her Viering  
Herr Polzin  
Herr Dr. Sünemann  
Frau Nanninga  
Herr Dr. Lampe  
Herr Eickhoff  
Herr Glotz-Richter  
Frau Kulmann  
Frau Cordes  
Frau Zimmermann

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

**III Gäste**

Frau Homrighausen  
Herr Funke

Cambio Bremen GmbH  
Move About GmbH

**IV Gastdeputierte**

Frau Schiemann  
Herr Saffe  
Herr Imhoff

SPD-Fraktion  
Fraktion B'90/ Die Grünen  
CDU-Fraktion

Herr Pohlmann begrüßt die Mitglieder und Gäste der 29. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft.

<b>TOP 1</b>	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b>	
--------------	-------------------------------------	--

**Zu TOP 5** „Bebauungsplan 2370 für ein Gebiet in Bremen-Oberneuland, zwischen Rockwinkeler Heerstraße, Mühlenfeldstraße und Eisenbahnlinie Bremen-Hamburg“ liegt eine Ergänzung der Vorlage und des Beschlussvorschlages vor.

Es gibt eine **Tischvorlage** „Umschlagsplatz für die Bremer Bioabfälle in Oslebshausen, die als **TOP 12d)** aufgerufen wird.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.*

<b>TOP 2</b>	<b>Genehmigung von Protokollen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Protokoll 19/26 der Sitzung am 15.02.2018</li></ul>	
--------------	--	--

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem vorgelegten Protokoll zu.*

*Einstimmig*

<b>TOP 3</b>	<b>Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft sowie der Bremischen Bürgerschaft</b> -02-	<b>L/S</b>
--------------	---	------------

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.*

<b>TOP 4</b>	<b>Flächennutzungsplan Bremen, 7. Änderung</b> -Oberneuland (Mühlenfeldstraße)- - Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft - 61- / -FB-01 -	Vorlage 19/428
--------------	---	-------------------

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschließt den Bericht zum Entwurf des Planes zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes Bremen für ein Gebiet in Oberneuland (Mühlenfeldstraße) (Bearbeitungsstand: 23.10.2017).*

*Einstimmig*

<b>TOP 5</b>	<b>Bebauungsplan 2370 für ein Gebiet in Bremen-Oberneuland, zwischen Rockwinkeler Heerstraße, Mühlenfeldstraße und Eisenbahnlinie Bremen-Hamburg</b> - Absehen von einer erneuten öffentlichen Auslegung - Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft - 61- / -FB-01 -	Vorlage 19/429
--------------	---	-------------------

**Herr Pohlmann** weist auf die vorliegende Ergänzung der Vorlage hin.

**Herr Viering** erläutert die Ergänzung. Es sei eine weitere Einwendung zu den Festsetzungen für ein bestimmtes Grundstück eingegangen, die geprüft werde. Hierzu werde es eine erneute Befassung der Deputation geben.

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass gemäß § 4a Abs. 3 BauGB von einer erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes 2370 für ein Gebiet in Bremen-Oberneuland zwischen Rockwinkeler Heerstraße, Mühlenfeldstraße und Eisenbahnlinie Bremen-Hamburg (Bearbeitungsstand: 02.03.2018) einschließlich Begründung abgesehen wird.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschließt in Kenntnis der eingegangenen Stellungnahmen und ihrer empfohlenen Behandlung den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2370 für ein Gebiet in Bremen-Oberneuland zwischen Rockwinkeler Heerstraße, Mühlenfeldstraße und Eisenbahnlinie Bremen-Hamburg (Bearbeitungsstand: 02.03.2018).
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschließt, dass eine Weiterleitung des Bebauungsplanentwurfes 2370 an den Senat und die Stadtbürgerschaft erst nach erneuter Befassung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft erfolgen darf.

Einstimmig

<b>TOP 6</b>	<b>Bebauungsplan 2460 für ein Gebiet in Bremen-Walle, zwischen Steffensweg, Dedesdorfer Straße, Vegesacker Straße und Helgolander Straße</b> - Absehen von einer erneuten öffentlichen Auslegung - Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft - 62- / -FB-01 -	Vorlage 19/427
--------------	---	-------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass gemäß § 4a Abs. 3 BauGB von einer erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes 2460 für ein Gebiet in Bremen-Walle, zwischen Steffensweg, Dedesdorfer Straße, Vegesacker Straße und Helgolander Straße (Bearbeitungsstand:03.04.2018) einschließlich Begründung abgesehen wird.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschließt den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2460 für ein Gebiet in Bremen-Walle, zwischen Steffensweg, Dedesdorfer Straße, Vegesacker Straße und Helgolander Straße (Bearbeitungsstand:03.04.2018)

Einstimmig

<b>TOP 7</b>	<p><b>Bebauungsplan 2499 für ein Gebiet an der Ecke Hans- Böckler- Straße und Zweigstraße in Bremen-Walle, Ortsteil Überseestadt</b>  <b>- Absehen von einer erneuten öffentlichen Auslegung</b>  <b>- Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft</b>          - 62- / - FB-01 -</p>	Vorlage 19/426
--------------	---	-------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fasst den Beschluss, dass gemäß § 4a Abs. 3 BauGB von einer erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes 2499 für ein Gebiet an der Ecke Hans- Böckler- Straße und Zweigstraße in Bremen-Walle, Ortsteil Überseestadt (Bearbeitungsstand:16.03.2018) einschließlich Begründung abgesehen wird.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschließt den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2499 für ein Gebiet an der Ecke Hans- Böckler- Straße und Zweigstraße in Bremen-Walle, Ortsteil Überseestadt (Bearbeitungsstand:16.03.2018).

Einstimmig

<b>TOP 8</b>	<p><b>Produktgruppencontrolling 1.-14. Monat 2017</b>  <b>-12-</b></p>	Vorlage 19/407	<b>L/S</b>
--------------	--	-------------------	------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht über das Produktgruppencontrolling zur Kenntnis.

<b>TOP 9</b>	<p><b>Haushaltstechnische Umsetzung der Zuwendungsbeträge für die Bremer Stadtreinigung, hier Sparte Stadtsauberkeit, Anpassung des Wirtschaftsplanes SV Infra und Vorlage des Produktgruppenblattes der Bremer Stadtreinigung</b>          -25-</p>	Vorlage 19/430
--------------	--	-------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau und Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Sachstand zur Finanzierung der AöR „Die Bremer Stadtreinigung“ zur Kenntnis und stimmt der dargestellten abschließenden haushaltstechnischen Umsetzung in einer Gesamtsumme in 2018 in Höhe von 14.955 TEUR in 2018 und 21.339 TEUR für 2019 zu.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau und Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt dem anliegenden Wirtschaftsplan SV Infra zu.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau und Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt dem anliegenden Produktgruppenblatt 68.99.04 „Die Bremer Stadtreinigung“ zu.

Zustimmung  
gegen die Stimmen der Fraktion der CDU

<b>TOP 10</b>	<b>Sanierungsgebiet Huckelriede / Sielhof, Bremen Neustadt Umgestaltung der Valckenburghstraße im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung im Valckenburghquartier, Ortsteil Huckelriede Finanzierung aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau“ -7-</b>	Vorlage 19/400
---------------	---	-------------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) beschließt die Planungen zur Umgestaltung der Valckenburghstraße entsprechend des Integrierten Handlungskonzeptes Huckelriede.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt der dargestellten Finanzierung in Höhe von 1,2 Mio. € zu.

Einstimmig

<b>TOP 11</b>	<b>Deputationsreise am 9./10.08.2018 nach Leipzig -02-</b>	Vorlage 19/432	<b>L/S</b>
---------------	--	-------------------	------------

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) beschließt, eine Fahrt der Deputation nach Leipzig am 9. Und 10. August 2018 durchzuführen.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, auf der Basis der in der Vorlage genannten Vorschläge ein Programm für die Fahrt auszuarbeiten.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) bittet den Vorsitzenden, beim Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft die Genehmigung der Fahrt und die Übernahme der Kosten für die Deputationsmitglieder zu beantragen.

Einstimmig

TOP 12	Berichte der Verwaltung	
TOP 12a)	<b>Umsetzung des Carsharing Aktionsplans Carsharing in Bremen stärker bewerben und attraktiver machen! Carsharing auf das gesamte Stadtgebiet ausweiten - 50 -</b>	BdV schriftlich

**Herr Senator Dr. Lohse** berichtet, dass das Gutachten zeige, dass die Nutzerzahlen weiter steigen. Mit aktuell knapp 15.000 rücke die Zielzahl von 20.000 Nutzer\*inne in greifbare Nähe. Derzeit würden gut 5.000 private Fahrzeuge durch 340 Carsharing Fahrzeuge ersetzt. Die Jahresfahrleistung von Carsharing Nutzer\*innen betrage ca. die Hälfte im Vergleich zu einer Kontrollgruppe mit einem eigenen Auto. So trage Carsharing auch zur Luftreinhaltung und zum Klimaschutz bei. Eine neue Erkenntnis sei, dass Carsharing positive Auswirkungen auf die Einzelhandelszentren habe, da die Nutzer\*innen eher vor Ort in den lokalen Zentren einkaufen würden.

**Herr Glotz-Richter** ergänzt, dass aktuell in Gröpelingen, in Huchting und in der Vahr Stationen anstünden. Künftige Mobilpunkte würden so geplant werden, dass sie für Elektroautos umrüstbar seien.

**Herr Saxe** wünscht sich, dass cambio künftig mehr auf Elektromobilität setzen werde. Auch die Verknüpfung mit den anderen Verkehrsarten wie dem ÖPNV sollte noch weiter geschärft werden.

**Frau Sprehe** weist darauf hin, dass einige Randgebiete noch zu wenig in der Wahrnehmung von cambio und Move About seien, wie z. B. Bremen Nord. Angebot könne hier auch Nachfrage schaffen.

**Herr Saffe** möchte wissen, ob man die Entlastung durch Carsharing im Straßenraum sichtbar machen könne, z.B. durch einen Baum auf bisheriger Stellplatzfläche.

**Frau Bernhard** fragt, ob auch über free-floating- Angebote nachgedacht werde. Sie bittet um Erläuterung, wie man auf die Einsparung von 5.000 Fahrzeugen komme

**Herr Saxe** erklärt, dass der Ersatzeffekt von 14 Fahrzeugen für ein Carsharing- Fahrzeug, vor allem bei stationsgebundenen Modellen auftrete. Der Umwelteffekt bei free-floating sei geringer.

**Herr Senator Dr. Lohse** erläutert, dass zwar die Zahl der PKW-Anmeldungen zugenommen habe, aber aus den Befragungen der Kund\*innen der Carsharing Anbieter habe sich ergeben, dass diese durch das Carsharing auf die entsprechende Anzahl von privaten Fahrzeugen verzichteten. Das sei schwer sichtbar zu machen. Welches Modell angeboten werde, sei die Entscheidung des jeweiligen Unternehmens. Die free-floating Unternehmen seien bisher in Deutschland eher in Städten mit 750.000 oder mehr Einwohnern vertreten. Der Umwelteffekt sei dabei deutlich geringer und das Modell könnte zu Lasten des ÖPNV gehen. Er schlägt vor, dazu Frau Homrighausen das Wort zu erteilen.

**Frau Homrighausen** berichtet, dass sich nach der Studie 10 % der Teilnehmer\*innen flexiblere Systeme wünschen. Sie nehme den Auftrag mit, über mehr Flexibilität zwischen den Stationen nachzudenken. Ein Pendeln zwischen den Stationen erfordere allerdings mehr Stellplätze für die gleiche Anzahl an Autos. Free-floating brauche eine hohe Dichte, ein solches Modell sei daher gerade nicht für die Randgebiete geeignet. Es sei geplant, mit interessierten Kund\*innen zu diskutieren, wie man das bestehende System erweitern und flexibler gestalten könne.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

TOP 12b)	<b>Staubverwehungen der Deponie des Stahlwerks, Entschädigungsregelungen</b> -22-	BdV schriftlich
----------	--	--------------------

**Frau Dr. Schaefer** regt ein Monitoring an, um festzustellen, wie sich die Werte entwickeln. Die Anwohner würden sich Sorgen machen, ob sich bei wiederholten Störereignissen die Schwermetalle doch im Boden oder im Gewässer akkumulierten. Sie begrüßt, dass die Stahlwerke sich bereit erklären, technische Vorkehrungen zu treffen, um solche Ereignisse künftig zu reduzieren.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung „Staubverwehungen der Deponie des Stahlwerks, Entschädigungsregelungen“ zur Kenntnis.*

TOP 12c)	<b>Aktueller Stand Bettenhaus im Hulsberg-Quartier</b> - 6 -	BdV mündlich
----------	---	-----------------

**Herr Viering** berichtet, dass eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben wurde, um zu untersuchen, ob das Bettenhaus erhalten werden könne, während gleichzeitig geplant sei, für das Klinikum ein großes Parkhaus an der Stelle oder in der Nähe zu errichten. Diese Studie habe ergeben, dass ein Parkhaus mit etwas anderen Abmessungen, von der St.-Jürgen-Straße aus gesehen neben dem Bettenhaus, den notwendigen Bedarf fürs Klinikum und Ärztehaus und ein gewisses Kontingent für das Quartier sicherstellen könne. Daher habe man sich darauf verständigen können, eine Ausschreibung für das Bettenhaus an genossenschaftlich oder baugemeinschaftlich organisierte Gruppen zu machen. Der Bieter mit dem besten Konzept solle die Möglichkeit bekommen, im Rahmen einer Anhandgabe für ein Jahr das Konzept finanzierbar und bautechnisch lösbar darzustellen. Wenn es dann zu einer Verständigung komme, könne zum Festpreis, ermittelt durch Geoinformation, gekauft und damit das Bettenhaus erhalten werden. Wenn die Voraussetzungen von dem Bestbietenden nicht erfüllt werden können, dann entscheide die GEG, die ja schon deutlich signalisiert habe, dass dann mit einem Abriss zu rechnen sei.

**Frau Bernhard** weist darauf hin, dass das Bettenhaus im Moment noch genutzt werde. Bei einer Anhandgabe müsse in zwölf Monaten, die Finanzierung auf die Beine gestellt werden, entsprechende Pläne und Konzepte haben. Es müsse gewährleistet sein, dass das auch während des Betriebs des Bettenhauses passieren könne

**Herr Saffe** begrüßt diese Chance, innerhalb von zwölf Monaten die Anhandgabe wahrzunehmen und ein Angebot zu machen. Es sei ein ermutigendes Beispiel, dass es sich als Bürgerinitiative oder Genossenschaft lohne, solche Projekte zu versuchen.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

TOP 12d)	<b>Umschlagsplatz für die Bremer Bioabfälle in Oslebshausen</b> -23-	
----------	---	--

**Frau Dr. Schaefer** berichtet, dass Anwohner \*innen Angst vor Geruchsbelästigungen und Sporenflug hätten. Wahrscheinlich werde unabhängig vom Stadtteil, in dem ein Umschlagsplatz geplant werde, der Widerstand überall gleich groß sein. Trotzdem sollte man sich das nochmal anschauen. Das Geruchsgutachten besage, dass der Geruch nicht bis zur Wohnbebauung durchdringe. Am Fahrwiesendamm würde offen gelagert werden, hier in der Halle. Das sei eine Verbesserung. Der Standort liege am Ende der Kaje und in einem Industriegebiet. Die Abfälle

sollten nur 24 h in der Anlage sein, maximal drei Werkzeuge. Es mache Sinn, die verkehrliche Anbindung über die A 27 laufen zu lassen und nicht über Walle und die Hafensrandstraße.

---

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

<b>TOP 13</b>	<b>Verschiedenes</b>	
---------------	----------------------	--

**Keine Themen.**

**Berichtswünsche zu einer der nächsten Sitzungen:**

<b>Einsatz von LD-Schlacke für die Zuwegung zu den Windkraftanlagen in der Hemelinger Marsch</b>	Schriftlicher Berichtswunsch von <b>Herrn Imhoff</b>	<b>Geplant am 14.06.2018</b>
--	--	------------------------------

**Herr Pohlmann** schließt die 29. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Protokoll